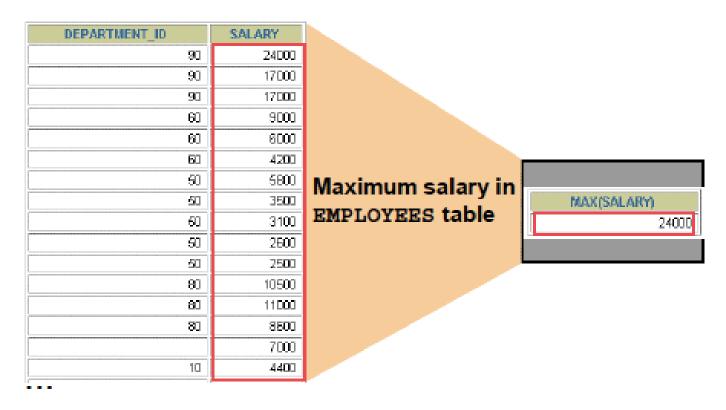
3.4 Gruppierungen und Aggregierungen in SQL und in der Relationenalgebra

Aggregierungsfunktionen operieren auf einer Menge von Zeilen und geben je ein Ergebnis pro Gruppe aus; hier für die Gruppe aller Zeilen:



Syntax von Aggregierungen

```
select Aggregierungsfunktion({Spalte|Spaltenausdruck}), ...
from Tabelle(n)
[where Bedingung]
[order by ...];
```

Arten von Aggregierungsfunktionen (Funktionen auf Zeilengruppen)

• avg: Durchschnitt

• **count**: Anzahl

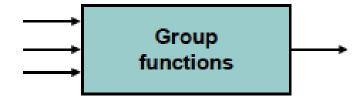
• max: Maximum

• **min**: Minimum

• **stddev**: Standardabweichung

• **sum**: Summe

• variance: Varianz



Verwendung von Aggregierungsfunktionen

avg und sum können für numerische Daten genutzt werden.

select avg(salary), max(salary), min(salary), sum(salary)
from EMPLOYEES
where job_id like '%REP%';

AVG(SALARY) MAX(SALARY)		MIN(SALARY)	SUM(SALARY)	
8150	11000	6000	32600	

min und **max** können für numerische Daten, Strings und Datumswerte genutzt werden.

select min(hire_date), max(hire_date)
from EMPLOYEES;

MIN(HIRE_	MAX(HIRE_
17-JUN-87	29-JAN-00

Verwendung von Aggregierungsfunktionen (Forts.)

count(*) gibt die Anzahl der Zeilen einer Tabelle zurück:

```
select count(*)
from EMPLOYEES
where department_id = 50;
```

```
COUNT(*)
5
```

count(*expr*) gibt die Anzahl der Zeilen zurück, die für *expr* einen Wert ungleich **null** besitzen:

```
select count(commission_pct)
from EMPLOYEES
where department_id = 80;
```

COUNT(COMMISSION_PCT)
3

Verwendung von distinct in Aggregierungsfunktionen

count(**distinct** *expr*) gibt die Anzahl der unterschiedlichen Werte für *expr* zurück, die ungleich **null** sind.

Beispiel: Um die Anzahl der unterschiedlichen Abteilungen in der Tabelle EMPLOYEES auszugeben, schreibt man:

select count(distinct department_id)
from EMPLOYEES;

COUNT(DISTINCTDEPARTMENT_ID)	
7	

Behandlung von Nullwerten durch Aggregierungsfunktionen

Aggregierungsfunktionen ignorieren Nullwerte in der Spalte:

```
select avg(commission_pct)
from EMPLOYEES;
```

AVG(COMMISSION_PCT) .2125

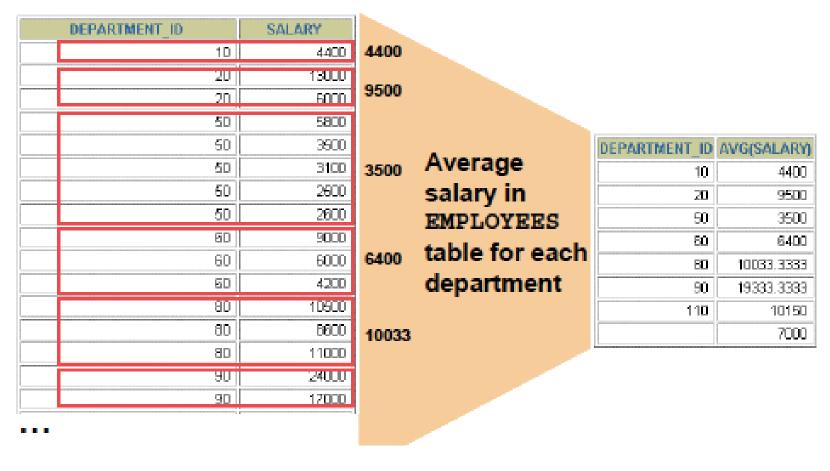
Durch Vorschalten der **nvl**-Funktion lassen sich auch Nullwerte einbeziehen:

```
select avg(nvl(commission_pct, 0))
from EMPLOYEES;
```

```
AVG(NVL(COMMISSION_PCT,0))
.0425
```

Gruppieren

Man kann die Zeilen einer Tabelle in mehrere Gruppen unterteilen, und diese jeweils agggregieren:



Gruppieren: Syntax von select-Anweisungen mit group-by-Klausel

```
select Spalte..., Aggregierungsfunktion(...), ...
from Tabelle(n)
[where Bedingung]
[group by Gruppenausdruck, ...]
[order by ...];
```

- Ein Gruppenausdruck (Gruppierungskriterium) kann eine Spalte oder ein Spaltenausdruck sein.
- In der **select**-Klausel dürfen dann nur noch
 - in der group by-Klausel erwähnte Spalten oder Spaltenausdrücke
 - oder aber Aggregierungsausdrücke über beliebigen Spalten(ausdrücken) stehen,

die also pro Gruppe einen Wert bestimmen.

• Aggregierungen ohne **group by**-Klausel beziehen sich auf den Spezialfall der (einen) Gruppe aller Zeilen.

Verwendung der group-by-Klausel

select department_id, avg(salary) from EMPLOYEES
group by department_id;

DEPARTMENT_ID	AVG(SALARY)
10	4400
20	9500
50	3500
60	6400
80	10033.3333
90	19333.3333
110	10150
	7000

select avg(salary) 18 from EMPLOYEES
group by department_id;

AVG(SALARY)	
	4400
	9500
	3500
	6400
	10033.3333
	19333.3333
	10150
	7000

¹⁸Die **group by**-Spalte muss nicht in der **select**-Liste stehen.

Verbotene Anfragen

Jede Spalte und jeder Ausdruck der **select**-Liste, der keine Aggregierung ist, muss in der **group-by**-Klausel stehen:

```
select department_id, count(last_name)
from EMPLOYEES
group by manager_id;
```

→ select department_id, count(last_name)

ERROR at line 1:

ORA-00979: not a GROUP BY expression

Gruppieren nach mehr als einer Spalte

DEPARTMENT_ID	JOB_ID	SALARY
90	AD_PRES	24000
90	AD_VP	17000
90	AD_VP	17000
50	IT_PROG	9000
60	IT_PROG	6000
60	IT PROG	4200
50	ST_MAN	5800
50	ST_CLERK	3500
50	ST_CLERK	3100
90	ST_CLERK	2600
50	ST_CLERK	2500
80	SA_MAN	10600
80	SA_REP	11000
80	SA_REP	8600
20	MK_REP	8000
110	AC_MGR	12000
110	AC_ACCOUNT	8300

Add the salaries in the EMPLOYEES table for each department and job.

DEPARTMENT_ID	JOB_ID	SUM(SALARY)
10	AD_ASST	4400
20	MK_MAN	13000
20	MK_REP	8000
50	ST_CLERK	11700
50	ST_MAN	5800
90	IT_PROG	19200
80	SA_MAN	10500
80	SA_REP	19600
90	AD_PRES	24000
90	AD_VP	34000
110	AC_ACCOUNT	B300
110	AC_MGR	12000
	SA_REP	7000

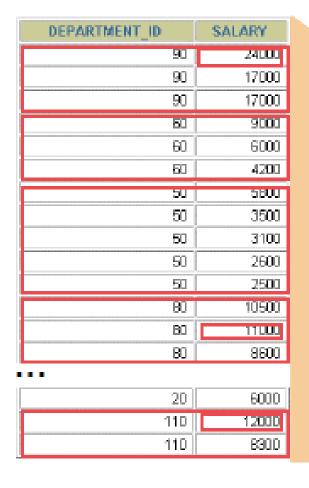
13 rows selected.

Verwendung der group-by-Klausel mit mehreren Spalten

select department_id dept_id, job_id, sum(salary)
from EMPLOYEES
group by department_id, job_id;

DEPT_ID	JOB_ID	SUM(SALARY)
10	AD_ASST	4400
20	MK_MAN	13000
20	MK_REP	6000
50	ST_CLERK	11700
50	ST_MAN	5800
60	IT_PROG	19200
80	SA_MAN	10500
80	SA_REP	19600
90	AD_PRES	24000
90	AD_VP	34000
110	AC_ACCOUNT	8300
110	AC_MGR	12000
	SA_REP	7000

Auswahl von Gruppen



The maximum salary per department when it is greater than \$10,000

DEPARTMENT_ID	MAX(SALARY)
20	13000
80	11000
90	24000
110	12000

Verbotene Anfragen

```
select department_id, max(salary)
from EMPLOYEES
where max(salary) > 10000
group by department_id;
```

→ where max(salary) > 10000

*
ERROR at line 3:
ORA-00934: group function is not allowed here

- Man kann die **where**-Klausel nicht nutzen, um Gruppen auszuwählen. Die **where**-Klausel wählt Tupel aus.
- Deshalb darf man die Aggregierungsfunktionen nicht in der where-Klausel benutzen.
- Zur Auswahl von Gruppen muss man stattdessen die **having**-Klausel nutzen.

Verwendung der having-Klausel

```
select department_id, max(salary)
from EMPLOYEES
group by department_id
having max(salary) > 10000;
```

DEPARTMENT_ID	MAX(SALARY)
20	13000
80	11000
90	24000
110	12000

Verwendung der having-Klausel und der where-Klausel

```
select job_id, sum(salary) PAYROLL
from EMPLOYEES
where job_id not like '%REP%'
group by job_id
2. G
having sum(salary) > 13000
order by sum(salary);
```

1	A 1	1	1	-7 •1	ı
	Auswah	าเ	der	<i>/</i> 61	$ \mathbf{\rho}\mathbf{n} $
	Auswai	11	uci		

- 2. Gruppieren
- 3. Auswahl der Gruppen

JOB_ID	PAYROLL
IT_PROG	19200
AD_PRES	24000
AD_VP	34000

Syntax und Auswertung der select-Anweisung mit having-Klausel

```
select Spalte..., Aggregierungsfunktion(...), ...
from Tabelle(n)
[where Zeilenbedingung]
[group by Gruppenausdruck, ...]
[having Gruppenbedingung]
[order by ...];
```

Anfragen mit einer **having**-Klausel werden wie folgt ausgewertet:

1. Mit der **where**-Klausel ausgewählte Zeilen werden mit der **group by**-Klausel gruppiert.

Für jede Gruppe:

- 2. Die Gruppenbedingung in der **having**-Klausel inkl. darin enthaltener Aggregierungen wird ausgewertet.
- 3. Wenn die Gruppe die **having**-Bedingung erfüllt, wird sie ausgewählt.
- 4. Die Gruppenspalten bzw. Aggregierungsausdrücke der **select**-Klausel werden für die Gruppe ausgewertet und ausgegeben.

Verschachtelte Aggregierungsfunktionen

Gib das maximale der Durchschnittsgehälter pro Abteilung aus:

```
select max(avg(salary))
from EMPLOYEES
group by department_id;
```

MAX(AVG(SALARY))

19333.3333

Verwendung von Aggregierungen in Unteranfragen¹⁹

LAST_NAME	JOB_ID	SALARY		
Vargas	ST_CLERK	2500		

¹⁹Auch solche Unteranfragen dürfen korreliert sein.

Zugehörige Erweiterung der Relationenalgebra

• Gruppierungs- und Aggregierungsoperator $\Gamma_{\overline{G}\#\overline{F}}(R)$

 Γ bildet aus R zunächst eine *Menge von Gruppen* von solchen Tupeln, die jeweils *die gleichen* \overline{G} -Attributwerte haben; dann wendet Γ auf jede Tupelgruppe die Aggregierungsfunktionen \overline{F} an und bildet daraus *jeweils ein Ergebnistupel*.

 $\overline{\mathsf{G}}$ ist eine Menge²⁰ von R-Attributtermen für die Gruppierung; $\overline{\mathsf{G}}$ kann auch leer sein ($\overline{\mathsf{G}} = \emptyset$), so dass nur eine einzige Tupelgruppe gebildet wird.

 \overline{F} ist eine Liste von mit Aliasen versehbaren "Aggregierungstermen", d. h. *gruppeninvarianten* R - Attributtermen, insb. aus \overline{G} , oder aggregierenden Funktionen wie count, countd[istinct], sum, avg, min, max usw.²¹, jeweils auf einen Attributterm über R angewendet ²².

²⁰ohne Mengenklammmern notiert

²¹soweit für jeweilige Datentypen sinnvoll

²²count, sum, avg (Summe, Durchschnitt) beziehen sich auf alle Werte des Attributterms in einer Gruppe, berücksichtigen also auch mehrfach vorkommende Werte. countd zählt nur verschiedene Werte !!! (vgl. in SQL: "count distinct") — count und countd können aber auch auf eine Kombination von Attributtermen, evtl. auf ganze Tupel "count(*)" angewendet werden, und so auch alle Tupel einer Gruppe zählen.

Erweiterung der Relationenalgebra (Forts.)

				Ğ		$\Gamma_{\overline{G}\#\overline{F}}\left(R ight)$			F
Beispiel:	R	Α	В	C	D	$\Gamma_{B,C\#B,C, sum(D) Summe}(R)$	В	C	Summe
		991 995	1 1	2	6 8		1	2	14
		994 996	1 1	4			1	4	15
		993 992 998		7 7 7	8		3	7	24
		997	5	11	2		5	11	2

entspricht in SQL:

select B, C, sum(D) Summe from R group by B, C

Semantik von SQL-Anfragen mit Gruppierungen u. Aggregierungen:

Aggregierung über das gesamte Anfrageergebnis

(a) Anzahl aller Kunden?

```
select count(*) Anzahl
from KUNDE
```

- $\rightarrow \Gamma_{\varnothing \# count(*) Anzahl} (KUNDE)$
- (b) Anzahl der versch. Lieferanten, die PC2050 oder MacG12 anbieten?

```
select count(distinct LName) Anz
from ANGEBOT
where Ware = 'PC2050' or Ware = 'MacG12'
```

 $\rightarrow \Gamma_{\varnothing \# countd(LName)} Anz (\sigma_{Ware='PC2050' \lor Ware='MacG12'}(ANGEBOT))$

Semantik von SQL-Anfragen mit Gruppierungen u. Aggregierungen

(Forts.): Gruppenweise Aggregierung

(c) Summe der Bestellmengen von Kunden bis Nr. 1000, je Ware?

```
select Ware, sum(Menge) Summe
from BESTELLUNG
where KNr <= 1000
group by Ware</pre>
```

- $\rightarrow \Gamma_{\text{Ware # Ware, sum(Menge) Summe}} (\sigma_{\text{KNr} \leq 1000}(\text{BESTELLUNG}))$
- (d) Gesamtwert der Bestellungen je Kunde?

```
select KNr, sum(Menge * Preis) Wert
from BESTELLUNG natural join ANGEBOT
group by KNr
```

 $\rightarrow \Gamma_{KNr\#KNr, sum(Menge*Preis) Wert}$ (BESTELLUNG \bowtie ANGEBOT)

Semantik von SQL-Anfragen mit Gruppierungen u. Aggregierungen

(Forts.): Mehrere Aggregierungen, Bedingungen an Gruppen

(e) Waren von mehr als einem Anbieter (mit Preisspektrum)?

```
select Ware, min(Preis) Min, max(Preis) Max
from ANGEBOT
group by Ware
having count(LName) > 1
```

- $\rightarrow \pi_{\text{Ware,Min,Max}}(\sigma_{\text{C}>1})$ ($\Gamma_{\text{Ware}\#\text{Ware, min(Preis) Min, max(Preis) Max, count(LName) C}}(\text{ANGEBOT}))$)
- (f) Durchschnitt aller Gesamtbestellmengen von Waren?

```
select avg(sum(Menge)) Mittel
from BESTELLUNG
group by Ware
```

 $\rightarrow \Gamma_{\varnothing \# avg(Gesamt) Mittel} (\Gamma_{Ware \# Ware, sum(Menge) Gesamt} (BESTELLUNG))$

Eine direkte Schachtelung von Aggregierungen über mehr als 2 Stufen ist in SQL offensichtlich nicht vorgesehen.

(Gedachte) Ausführung von allgemeinen SQL-Anfragen

Format: select ...

from ...

where 〈Zeilenbedingung〉

group by 〈Gruppierungsattribute〉

having 〈Gruppenbedingung〉

order by ...

Ausführungsreihenfolge (ohne Optimierung):

1. **from**: Produkt der angegebenen Relationen (Tabellen)

2. **where**: Selektion von Tupeln (Zeilen) gemäß **where**-Bedingung

(korrel. Unteranfrage: so als ob äußere Anfrage tupelweise ausgewertet wird)

3. **group by**: Einteilung in Gruppen

4. **having**: Selektion von Gruppen gemäß **having**-Bedingung

5. **select**: Projektion einschl. evtl. tupel- bzw. gruppenweisen Berechnungen

(falls **group by**: nur Ausdrücke über **group by**-Spalten und Aggregierungen)

6. **order by**: Sortierung des Ergebnisses

(Sortierung nach Ausdrücken über Spalten der select-Liste sowie,

falls nicht **distinct**, nicht **group by**: über weitere Spalten der FROM-Tabellen,

bzw. falls **group by**: über weitere Gruppenausdrücke)

Weitere SQL-Anfragen: Aggregierungen in korrelierten Unteranfragen

(g) Ein einfaches Beispiel: Für jede Ware: Anbieter mit minimalem Preis?

```
select Ware, LName
from ANGEBOT A
where Preis =
    (select min(Preis) from ANGEBOT
    where A.Ware = Ware)
```

```
 \rightarrow \pi_{a.\text{Ware,a.LName}}(\text{ANGEBOT a} \\ \text{a.Preis=g.MinPr} \land a.\text{Ware=g.Ware} \left( \Gamma_{\text{Ware}\#\text{Ware,min}(\text{Preis})} \prod_{\text{MinPr}} (\text{ANGEBOT}) g \right) )
```

Die relationenalgebraische Formulierung benötigt einen Teilterm, der für jede Ware den minimalen Preis vorausberechnet. Dieser Teilterm lässt sich auch direkt in die SQL-Anfrage einbauen, und zwar als "Unteranfrage" in der **from**-Klausel:

Weitere SQL-Anfragen: Aggregierungen in korrelierten Unteranfragen (Forts.)

(h) Für jeden Kunden zu jeder Ware: Welche Anbieter sind deutlich billiger (<50%) als die billigsten lokalen Anbieter (<10 km Entfernung)? Die Funktion distance berechne die Entfernung von zwei Adressen in km.

```
select KName, Ware, LName
   from KUNDE K, ANGEBOT A
   where Preis < 0.5 *
           (select min(Preis) from ANGEBOT A2, LIEFERANT L2
            where A2.LName = L2.LName
            and A.Ware = A2.Ware
                     distance(K.KAdr,L2.LAdr)<10)
            and
\rightarrow \pi_{k.KName, a.Ware, a.LName} (KUNDE k \times ANGEBOT a
                                                            a.Preis < 0.5 * g.MinPr \land
                                                        a.Ware = q.Ware \wedge k.KAdr = q.KAdr
     (\Gamma_{param1.Ware, param2.KAdr} # param1.Ware Ware, param2.KAdr KAdr, min(Preis) MinPr
          (\sigma_{a2.LName=12.LName \land param1.Ware=a2.Ware \land distance(param2.KAdr, 12.LAdr) < 10)
             ((\pi_{Ware}(ANGEBOT) param1) \times (\pi_{KAdr}(KUNDE) param2)
                \times(ANGEBOT a2) \times (LIEFERANT [2])) g))
```

In der Relationenalgebra wird ein Teilterm benötigt, der in Abhängigkeit von allen möglichen "Parametern" (Korrelationen) Ware/KAdr die gewünschte Aggregierung min(Preis) vorausberechnet und für die Semijoin-Verknüpfung bereitstellt.

Weitere SQL-Anfragen: (Forts. des Beispiels (h))

Die relationenalgebraische Unteranfrage lässt sich wieder direkt in SQL formulieren, und zwar als "Unteranfrage" in der **from**-Klausel:

```
select distinct K.KName, A.Ware, A.LName
from KUNDE K, ANGEBOT A,
  (select PARAM1.Ware Ware, PARAM2.KAdr KAdr, min(Preis) MinPr
  from ANGEBOT PARAM1, KUNDE PARAM2, ANGEBOT A2, LIEFERANT L2
  where A2.LName = L2.LName
  and PARAM1.Ware=A2.Ware
  and distance(PARAM2.KAdr, L2.LAdr) < 10
  group by PARAM1.Ware, PARAM2.KAdr) G

where A.Preis < 0.5*G.MinPr
  and A.Ware=G.Ware and K.KAdr=G.KAdr</pre>
```

In **from**-Unteranfragen, die anstelle von Relationennamen stehen, sind allerdings keine Aliase erlaubt, die außerhalb definiert wurden (d. h. Unteranfragen mit Rückbezügen sind hier unzulässig)²³.

3.159

²³from-Unteranfragen sollten zwar benutzt werden, um Anfragen ggf. übersichtlicher und verständlicher aufzubauen, sollten aber auch zugunsten klassischer Formulierungsmöglichkeiten wie geschachtelter **where**-Klauseln sparsam benutzt werden, um Anfragen möglichst automatisch optimierbar zu halten.

Weitere SQL-Anfragen: Beispiel für hilfreiche from-Unteranfragen

(i) Geg. seien KUNDE(KNr,...,Ort,...), BESTELLUNG(...,KNr,...)) Welcher Anteil von Kunden pro Ort hat nichts bestellt? select OHNE.Ort, (OHNE.Anzahl/ALLE.Anzahl*100) Anteil from (select count(*) Anzahl, Ort from KUNDF group by Ort) ALLE, (select count(*) Anzahl, Ort from KUNDE where not exists (select * from BESTELLUNG where KNr=KUNDE.KNr) group by Ort) OHNE where OHNF Ort=ALLF Ort

Weitere SQL-Anfragen: (Forts. des Beispiels (i))

(j) Nachstehend eine zu (i) äquivalente Anfrage ohne **from**-Unteranfragen. Diese ist nicht nur schwerer zu verstehen (zum Selbststudium), sondern wird auch typischerweise viel viel langsamer ausgeführt.

Bei z.B. 10 Orten mit je 1000 Kunden, davon 100 ohne Bestellungen, wird für (j) vor allem eine Verbund/Produkt-Zwischenrelation mit $10*100*1000=10^6$ Tupeln gebildet, während (i) nur mit Relationen bis 10^4 Tupeln und einem Verbund mit 10 Tupeln (Orte) arbeitet.